

Abrechnung

Seit unserer letzten Abrechnung im September 2013, haben wir **7531,34 Euros** Spenden erhalten. Im Jahr 2014 hatte wir keine grösseren Ausgaben. Die nachstehende Tabelle zeigt die Ausgaben im Jahr 2015. Die Differenz von **473.72 Euros** werden wir für die geplanten Therapien im Jahr 2016 benutzen.

	Kanadische Dollar	Mexikanische Pesos	Euros
Listening training 1	2,505.00		1,664.00
Listening training 2	1,853.24		1,231.06
Flug Mexico - Toronto		20,376.00	1,070.02
Flug Tuxtla - Mexico		7,197.00	377.94
Unterkunft Toronto	1,634.29		1,085.83
Nahrungsergänzungsmittel Enzogenol			368.37
Schwimmunterricht		24,000.00	1,260.40
Total			7,057.62

Wir bedanken uns herzlich bei:

Familie Van Bockstaele, Dr. Marie Luise Winkler, Dr. Elke Chesin, Barbara Weise, Dr. Sylke Karras, Ulrike Hartung und Herrn Dieter Hartung, Reinhard und Gisela Lehmppfuhl, Dr. Kurt Miller, Katina Volkland, Familie Gloeckl, Lothar Grimm und Frau Brigitte, Lieselotte Hagemann, Thao Bui Bednarz, Wolfgang Goersdorf und Frau Almut, Hildegard Bulik, Beate Tremmel, Ursula Beige, Martina Schulz, Edith und Eberhard Holz, Hans Joachim Schulze, Dr. Renate Schulze, Familie Hoechel, Ute Siebke, Hans Kirst, Dr. Christel Richter, Reiner Brandt, Dr. Annemarie Semm, Anita Redlich, Ingrid Krueger, Joerg und Hilke Weise, Elli Wendemuth, Inge Obst, Christine Schinitzki.

Neue Therapien

Wir haben dieses Jahr neue Therapien eingeführt in der Hoffnung auf Rosas Sprachentwicklung und ein reiferes Verhalten. Im März hatte Rosa ihren ersten Termin im „Listening center“ in Toronto, Kanada. Zwei Wochen lang hatte Rosa 2 Stunden täglich Hörtraining mit Tonstimulierung.

Das Hörtraining basiert auf der Forschung und Arbeit von A. Tomatis, des Gründers der Hör- und Tontherapie, auch Tomatismethode genannt. Das Zentrum in Toronto wurde 1978 von Dr. Tomatis zusammen mit Paul Madaule gegründet. Während der Therapie wird ein sogenanntes elektronisches Ohr benutzt. Interessierte können mehr Information auf dieser Webseite finden <http://listeningcentre.com/>



Im Juli haben wir das Programm auf höherem Niveau zu Hause wiederholt. Rosa hatte einige erwartete Verbesserungen und auch viele unerwartete. Sie fühlt sich generell besser, hat bessere Körperfunktionen, besonders die Verdauung ist besser. Rosa hat auch eine höhere Konzentration und Aufmerksamkeit. Sie koordiniert besser, kann mehr kleine Wörter sprechen und imitiert mehr Töne. Sie kann auch viel deutlicher Liebe und Zuneigung ausdrücken und besser Richtungen und Anweisungen folgen.





Die Eltern konnten auch probieren.



Mit Morana Petrowski. Sie hat uns beigebracht, wie man das electroniche Ohr zu Hause benutzt.





Während unserer Reise nach Toronto, haben wir einen Abstecher nach Philadelphia gemacht, um die Familie Affel zu besuchen (Unsere ständige Gastfamilie in all den Jahren der Philadelphiabesuche). Wir haben auch bei den Instituten vorbeigeschaut.





Zu Hause haben auch ein sehr gutes Therapiezentrum gefunden, das alle möglichen Methoden in einer Lern- und Verhaltenstherapie kombiniert. Rosa hat täglich eine Stunde Einzeltherapie und später kann sie sich dann in eine Gruppe integrieren.



Im Therapiezentrum Neurofit

Perspektive 2016

- Weiterhin mit der Philadelphia-Methode arbeiten.
- Täglich eine Stunde Kognitive Therapie im Therapiezentrum in Tuxtla.
- 3 mal in der Woche Reittherapie (Hoffentlich bekommt Rosa ein eigenes Pferd.)
- 3 mal in der Woche Schwimmunterricht.
- Für Januar ist eine 15-tägige Reise nach Mexiko City geplant. Um Kosten zu sparen, werden wir die Tomatistherapie unter Anleitung von Paul Madaule in einem Mexikanischen Zentrum weiterführen. Ausserdem ist eine Sehtherapie geplant, um Rosa mit ihren Konvergenzproblemen zu helfen.
- Wir sind auch auf der Suche nach einem Ernährungsspezialisten, um weiterhin Rosas Schwermetalle zu testen und ihre Diät und die Nahrungsergänzungsmittel optimal an ihre aktuellen Bedürfnisse anzupassen.

Wir hoffen 2016 nach Deutschland reisen zu können. Unter anderem ist für Rosa ein kieferchirurgischer Eingriff notwendig, da im letzten Röntgenbild drei querstehende Zähne aufgefallen sind, die ohne Eingriff nicht durchbrechen können.



Dieses Bild hat Rosa extra für diesen Bericht gemalt.

Zum Abschied noch ein kleiner Brief, von Rosa mit gestützter Kommunikation geschrieben.

Liebe Paten,

Bitte denkt daran, wieviel ich habe arbeiten müssen, um dahin zu kommen, wo ich heute bin. Es ist toll schreiben zu können und zu lesen. Es gibt viele Kinder die das nicht können, weil ihre Eltern es ihnen nicht beibringen. Ich bitte darum, dass Ihr mir verzeiht, dass ich noch nicht sprechen kann. Es ist sehr schwierig. Die Worte kommen einfach nicht aus mir raus. Meine Mutti verstehtet sehr viel aber ich würde gern mehr sprechen. Ich glaub es ist möglich. Mein Vati versteht auch schon mehr. Für mich wäre es toll in die Schule zu gehn und zu studieren. Ich interessiere mich für Psychologie und auch für Philosophie. Ich möchte gern verstehen wie diese unwiederstehliche Welt funktioniert. Ich hab Euch lieb und bald reise ich nach Deutschland, aber vorher werde ich noch mehr meine Kommunikation trainieren.

Adiós Rosa.

Queridos padrinos. Por favor piensen en lo mucho que he tenido que trabajar para lograr estar donde estoy. Es algo estupendo poder escribir, poder leer. Hay muchos niños que no pueden hacer esto porque sus papas no les enseñan. Por favor pido que perdonen que todavía no hablo pero es muy difícil. No me salen las palabras. Mi mamá entiende muchas pero quisiera hablar más. Es posible creó. Papa ya me entiende más también. Para mí sería genial ir a una escuela y estudiar. Me interesa psicología y también filosofía. Quiero entender cómo funciona este mundo tan presistible. Los quiero mucho y pronto iré a Alemania pero antes practicaré más mi comunicación.

Adiós Rosa.

Vielen liebe Grüsse Elke, Darinel, ROSA und Maria.

Tuxtla Gutiérrez, Mexiko 12.12.2015

